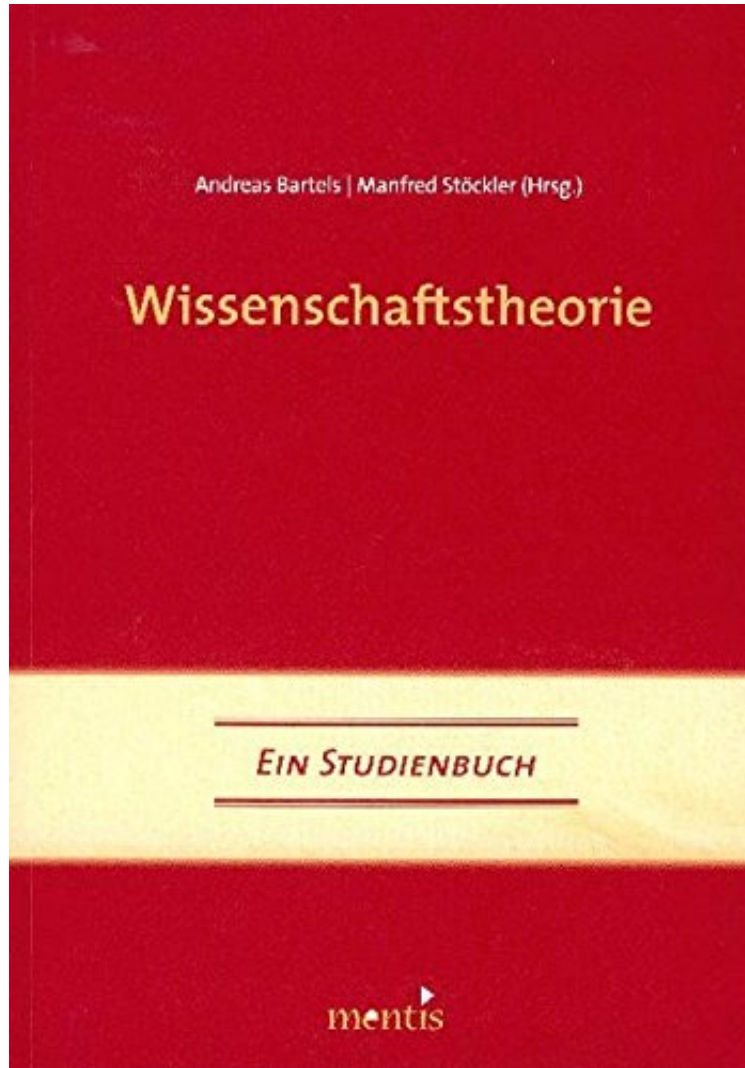



[Download] Wissenschaftstheorie: Ein Studienbuch

Wissenschaftstheorie: Ein Studienbuch

Von Mentis-Verlag
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #12153 in BcherMarke: Mentis-VerlagVerffentlicht am: 2007-10Abmessungen: 9.49 x .98b x 6.65l, Einband: Taschenbuch361 Seiten | File size: 52.Mb

Von Mentis-Verlag : Wissenschaftstheorie: Ein Studienbuch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wissenschaftstheorie: Ein Studienbuch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Andere produzieren Halbleiterchips oder Winterreifen, Philosophen produzieren Klarheit - wenn es gut geht." (S.20)Von Pillkahn (innovation-review.de)Leider geht es nicht immer gut. Das Buch ist als 'Ein Studienbuch' bezeichnet. Was das genau bedeutet, fragte ich mich mehrmals ohne eine befriedigende Antwort gefunden zu haben. Vielleicht ist es gleich die Entschuldigung dafr, dass man einige Texte etwas zusammenhanglos zusammengestellt hat und damit davon ausgehen kann, dass der Studierende sich schon das passende raussuchen wird. Oder - eine andere Erklrung

knnte sein - man entschuldigt sich gleich dafr, dass es nicht immer verstndlich ist. Keine Frage, mit dem Buch kann man arbeiten und kann eine Menge ber Probleme, Geschichte und Vorgehen der Wissenschaftstheorien lernen. Es ist jedoch nicht einfach, man muss richtig arbeiten bzw. studieren. Und wie so oft bei Herausgeberbnden sind die Texte recht unterschiedlich - sehr spannend z.B. Kap. 2 (U. Ghde): das ist quasi eine Fallbeschreibung wie wissenschaftstheoretische Modelle auf neue Erkenntnisse - hier die Merkur-Anomalie - reagieren. Das ist gut und auch gut formuliert. Sehr sperrig hingegen Kap. 8 (P. Hoynigen-Huene): Reduktionismus erschliet sich mit dem Text nicht so richtig und dann stellt man schnell fest, dass man unbedingt noch andere Literatur fr das Studium des Buches bentigt (Chalmers, Wiltsche ...). Sehr unklar bleibt dann im Kap. 8 wieso nicht ein einziges mal auf Ernest Nagel verwiesen wird. Das grenzt fast an Verleugnung. Aber mit der Entschuldigung - Ein Studienbuch - vershnt man sich, es ist eben nicht perfekt, nicht mal in den wissenschaftlichen Anforderungen. 3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aktuelle und grndliche Einfhrung Von Bob Der Band enthlt einfhrende Aufsätze von renommierten Kennern des Themas aus dem deutschsprachigen Bereich. Dem Einstieg frderlich ist eine klare Gliederung in einen historischen, einen systematischen und einen Anwendungsbereich. Durch die Vielfalt der Autoren erhlt man einen Eindruck von der Bandbreite der verschiedenen methodischen Anstze, so dass anders als in manchen anderen Bchern zur Philosophie eine Einseitigkeit von vorne herein vermieden wird. Alle Einzelkapitel verfgn ber eine Einleitung und schreiten dann nachvollziehbar voran vom Einfachen zum Komplexen. Eine gute Literaturliste weist auf Mglichkeiten der vertiefenden Lektüre hin. Die zentralen Begriffe der Wissenschaftstheorie werden anschaulich und grndlich erlutert - beziehungsweise problematisiert, denn ihre Definition hat oft vertrackte Konsequenzen: Erklrung, Kausalitt, Induktion, Naturgesetz, Reduktion, Emergenz, Realismus etc.. Die wichtigsten Anstze und ihre Unterschiede werden hervorragend dargestellt und der Zusammenhang mit den Themen der Wissenschaftstheorie ausgiebig diskutiert. Alles in allem ist dieses Buch ein positives Beispiel dafr, wie Einfhrungen fr Studierende auf hohem Niveau und dennoch in einer verstndlichen Sprache ihr Thema darstellen knnen. Daher verwende ich es auch immer wieder zum Nachschlagen und Einlesen in ein bestimmtes Thema. 10 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Apologie, aber keine Einfhrung Von Qualitätsmanager Das Weltbild der Autoren ist stramm materialistisch: wahr sind genau die Dinge, die man durch sinnliche Erfahrung wahrnimmt - und sonst nichts. (Einige der Autoren wrden bestreiten, behaupten ein "Weltbild" zu haben.) Diese Denktradition, die z. B. Epikur und Locke prgten, ist durchaus legitim; ebenso wie die Alternative, die man z. B. mit Platon, Leibniz, Kant und Watzlawick verbindet und derzufolge "Wirklichkeit" nicht einfach da ist, sondern vom Gehirn konstruiert wird. Whrend Sie diese Zeilen lesen, surrt demnach nicht ein kleiner Scanner in Ihrem Gehirn, sondern Ihr Gehirn rekonstruiert die Aussagen und fgt Sie in Ihre Wirklichkeit ein. Aus dieser Sicht ist die Vorstellung, da "da drauen" reale Dinge sind, die man einfach abbildet, naiv. Insofern ist das Buch eine gute Apologie der neopikureischen Theorie, aber keine Einfhrung in die Wissenschaftstheorie. Bei einer solchen wrde man erwarten, da auch andere Anstze redlich dargestellt werden. Wegen des Etikettenschwindels (einen speziellen theoretischen Ansatz als allgemeine Darstellung zu verkaufen) nur 2 Sterne. - Wer eine Einfhrung sucht, die verschiedene Theorien gerecht darstellt, greift besser zu Posers Wissenschaftstheorie (im Reclam-Verlag).

Produktbeschreibung Ein Studienbuch Broschirtes Buch Das Werk bietet eine umfassende und fundierte Einfhrung in die Theorie der empirischen Wissenschaften. Nachdem in den ersten beiden Kapiteln die Entwicklung der Wissenschaftstheorie sowie die Dynamik wissenschaftlicher Theorien im Vordergrund stehen, werden in einem zweiten Teil zentrale Problemfelder wissenschaftstheoretischer Reflexion systematisch behandelt: Wissenschaftliche Erklrung, Kausalitt, Induktion und Besttigung, Naturgesetze, die Rolle des Experiments in den Wissenschaften, Reduktion und Emergenz sowie Wissenschaftlicher Realismus. Im dritten Teil des Buches werden Ertrge der wissenschaftstheoretischen Analyse einzelwissenschaftlicher Theorien vorgestellt: Raum-Zeit-Theorien, Quantentheorie, biologische Evolutionstheorie, der Funktionsbegriff in der Biologie sowie Theorien komplexer Systeme. Die verschiedenen Kapitel wurden von ausgewiesenen Kennern der betreffenden Teilgebiete verfasst, was die ntige fachliche Tiefe und Aktualitt gewhrleistet, ohne dass der einfhrende Charakter verloren ginge. Das Buch richtet sich an Studierende der Philosophie und der empirischen Wissenschaften, vor allem der Naturwissenschaften, an Lehrende in Universitt und Schule, sowie an alle, die an der Frage interessiert sind, wie wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung funktioniert. Die einzelnen Kapitel knnen unabhngig voneinander studiert werden, am Ende jedes Kapitels werden Literaturhinweise zur vertiefenden Beschftigung mit dem Thema gegeben. Ein Glossar und ein Sachregister runden das Buch ab.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Andreas Bartels, geb. 1953, Studium der Mathematik und Physik, 1979 Diplom in Mathematik, danach Studium der Philosophie, 1984 Promotion und 1992 Habilitation in Philosophie. 1997-2000 Professor fr Wissenschaftstheorie und Philosophie der Technik an der Universitt Paderborn, seit 2000 Professor fr Philosophie, Natur- und Wissenschaftsphilosophie an der Universitt Bonn. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie -----Manfred Stckler, geb. 1951, Studium der Physik und der Philosophie, 1976 Diplom in Physik, 1981 Promotion in Philosophie,

1988 Habilitation für das Fachgebiet Philosophie der Naturwissenschaft, seit 1991 Professor für Philosophie an der Universität Bremen. Preis der Universität Bremen für ausgezeichnete Lehre und ihre Innovation
1996.Forschungsschwerpunkte: Theoretische Philosophie, Naturphilosophie, Philosophie der Naturwissenschaften